

## REFERIERENDE

**Prof. Dr. Brigitte Aulenbacher**, Vorstand Institut für Soziologie, Johannes-Kepler-Universität, Linz

**Andrea Baier**, Soziologin, wiss. Mitarbeiterin „anstiftung“, München/Bielefeld  
**Maria Berauer**, **Karo Knote**, **Katrin Petroschkat**, Performance-Kollektiv  
“The Hercules and Leo Case“, München

**Prof. Dr. Ursula Birsl**, Institut für Politikwissenschaft, Philipps-Universität Marburg

**Theresa Bittermann**, Kulturschaffende DJ\*, München

**Dr. Corinna Dengler**, Postdoc, Fachgebiet Entwicklungspolitik und Postkoloniale Studien, Universität Kassel

**Lydia Dietrich**, Geschäftsführung Frauenhilfe München gGmbH

**Ingrid Greif**, Gesamtbetriebsratsvorsitzende München Klinik und ver.di

**Prof. Dr. Bettina Kohlrausch**, Direktorin des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

**Dr. Natasha A. Kelly**, Publizistin, Gründungsmitglied des Black European Academic Network, Berlin

**Dr. Sarah Schilliger**, Soziologin, Universität Bern

**Dr. Christa Wichterich**, Publizistin, Entwicklungssoziologin, Geschlechterforscherin, Bonn

**Dr. Claudia Zerle-Elsäßer**, Leiterin Fachgruppe „Lebenslagen und Lebensführung von Familien“, Deutsches Jugendinstitut München e.V. (DJI)

## TAGUNGSTEAM

**Prof. Dr. Renate Bitzan**, Gesellschaftswissenschaften/Gender und Diversity Studies, stellv. Hochschulfrauenbeauftragte, Technische Hochschule Nürnberg |

**Dr. Birgit Erbe**, Geschäftsführung FAM – Frauenakademie München e.V. |

**Prof. Dr. Gabriele Fischer**, Soziologie, Stellv. Hochschulfrauenbeauftragte, Hochschule München | **Dr. Ulrike Haerendel**, wiss. Referentin, Universität der Bundeswehr München | **Nicole Lassal**, Leitung Gleichstellungsstelle für Frauen, Landeshauptstadt München | **Mina Mittertrainer, M.A.**, wissenschaftliche

Mitarbeiterin, Hochschule Landshut | **Prof. Dr. Anna Noweck**, Theologie in der Sozialen Arbeit, Katholische Stiftungshochschule, München | **Anja Quindeau**, TUM.Diversity, Technische Universität München | **Dr. Andrea Rothe**, Leitung

Stabsstelle Betriebliche Gleichbehandlung, München Klinik gGmbH |

**Prof. Dr. Clarissa Rudolph**, Politikwissenschaften, OTH Regensburg | **Sabrina Schmitt, M.A.**, Care-Forscherin, Kompetenzzentrum Soziale Interventionsforschung, Frankfurt University of Applied Sciences | **Prof. Dr. Barbara Thiessen**, Wissenschaft Soziale Arbeit/Gender Studies, Hochschule Landshut und Initiativ-

kreis Care.Macht.Mehr

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing  
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de  
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing/  
twitter.com/EATutzing/  
instagram.com/eatutzing/

# VERANSTALTUNGSLEITUNG

Pfr. Udo Hahn, Evangelische Akademie Tutzing

## ORGANISATION & INFORMATION

Rita Niedermaier, Tel. 08158 251-128. Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

### Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir über das **Online-Formular** auf unserer Homepage. Sie wird von uns bestätigt, ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme. Mit der Teilnahmebestätigung erhalten Sie auch die Rechnung über den Tagungsbeitrag. Nach Begleichung der Rechnung senden wir Ihnen am Werktag vor Veranstaltungsbeginn die Zugangsdaten zu. **Anmeldeschluss: 9. Juni 2021.**

### Abmeldung

Nach Versand des Einwahllinks ist eine Abmeldung nicht mehr möglich. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht rückvergütet werden. Ihre Abmeldung erbitten wir schriftlich an [niedermaier@ev-akademie-tutzing.de](mailto:niedermaier@ev-akademie-tutzing.de).

### Preise pro Person

Tagungspauschale	50.– Euro
ermäßigt	25.– Euro



Die Veranstaltung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

### Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitssuchende erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presseausweis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

### Hinweis zu ZOOM

Wir nutzen Zoom-Lizenzen über einen deutschen Anbieter, der sicherstellt, dass die Übertragung sämtlicher Ton- und Bildsignale ausschließlich über europäische Server geschieht. So möchten wir ein besonders hohes Datenschutzniveau gewährleisten.

**Hinweis zum Datenschutz/AGB:** [www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de)

**Bildnachweis:** © ma eat archiv

**Veranstaltungsnummer:** 0602021



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

# Systemrelevant?

Feministische Perspektiven

11. bis 13. Juni 2021

In Kooperation mit dem Netzwerk Genderforschung und Gleichstellungspraxis Bayern (NeGG)

# FEMINISTISCHEN PERSPEKTIVEN GEHÖR VERSCHAFFEN

War der Begriff „Systemrelevanz“ in der Finanzkrise 2008/09 noch ein Argument zur Bankenrettung, hat er in der Coronakrise eine Ausweitung in eine ganz andere Richtung erfahren. Während manche Fachleute in der Ökonomie meinen, die aktuelle Situation sei aufgrund der Aufrechterhaltung der „systemrelevanten“ Industrieproduktion und der Arbeitsplätzeicherung durch Kurzarbeit nicht gar so schlimm, erleben viele Menschen derzeit eine durchaus tiefgreifende Krise. Sie leiden unter den sozialen und finanziellen Einschränkungen, unter prekäreren Bildungsbedingungen, schwierigen Fürsorgeverhältnissen und oftmals auch unter der Gefährdung der beruflichen Existenz. Allen fehlt die Kultur, den Kulturschaffenden fehlt ihre Arbeit. Gerade für die von der Krise am stärksten Betroffenen heißt „Systemrelevanz“ etwas ganz anderes als die Aufrechterhaltung von „shareholder value“ oder Wachstumsquoten, die zudem durch die ökologische Krise stark an Legitimität eingebüßt haben. Viele erleben als „systemrelevant“ vielmehr die personelle und materielle Unterstützung durch Pflege- und Betreuungseinrichtungen, medizinische Versorgung, bürgerschaftliche und private Netzwerke sowie staatliche bzw. kommunale Angebote unterschiedlichster Art, die ihnen helfen, die Krise zu meistern.

Während die lokalen und globalen Frauenbewegungen schon seit vielen Jahrzehnten um Anerkennung für Care-Arbeit kämpfen, etwa wenn sie die schlechte Bezahlung und die belastenden Arbeitsbedingungen in den von Frauen dominierten Sozial- und Pflegeberufen kritisieren, hat die Pandemie das Thema in die Mitte der Gesellschaft getragen. Gleichzeitig wurden rassistische Strukturen in der Gesellschaft stärker problematisiert, auch dank der internationalen Black-Lives-Matter-Bewegung. Nicht zuletzt hat uns die Pandemie erneut gezeigt, dass zerstörerische Eingriffe in die Ökologie allen schaden.

Kann sich die feministische, intersektionale Kritik in dieser Situation Gehör verschaffen? Bleibt es bei kleinen Korrekturen oder setzt ein breiteres Nachdenken über eine geschlechtergerechte Verteilung von Chancen, ein ökologisch verträglicheres Wirtschaften und eine geeignete Aufteilung von Familien- und Erwerbsarbeit ein? Wie gelingt es uns, Gerechtigkeit, Demokratie, Ökologie, Ökonomie, Care und eine rassistisfreie Gesellschaft zusammen zu denken?

Leider ist eine Präsenz-Tagung nicht möglich. Das Netzwerk Genderforschung und Gleichstellungspraxis Bayern (NEGG) und die Evangelische Akademie Tutzing laden Sie zu Vorträgen und Diskussionen online ein!

Udo Hahn, Akademiedirektor, Evangelische Akademie Tutzing



## Programm

### Freitag, 11. Juni 2021

16.00 Uhr	<b>Begrüßung</b> Birgit Erbe/Udo Hahn
16.15 Uhr	<b>System- oder lebensrelevant? Über den Unterschied ums Ganze im Verhältnis von Kapitalismus und Care</b> Brigitte Aulenbacher
17.00 Uhr	Pause
17.15 Uhr	<b>Corona, Care und die politische Ökonomie globaler Sorgeketten</b> Christa Wichterich
18.00 Uhr	Pause
18.15 Uhr	<b>Care in der Pandemie – Zwischen (Re-)Traditionalisierung und neuen Chancen</b> Podium mit Bettina Kohlrusch, Sarah Schilliger und Claudia Zerle-Elsäßer Moderation: Barbara Thiessen
19.30 Uhr	Einladung zur Online-Begegnung
21.00 Uhr	Ende des ersten Tagungstages

### Samstag, 12. Juni 2021

11.00 Uhr	Begrüßung
11.15 Uhr	<b>No Back to Normal! Intersektional-feministische Perspektiven auf Pandemie &amp; Klimakrise</b> Corinna Dengler
12.00 Uhr	Diskussion im Plenum
13.00 Uhr	Pause
14.00 Uhr	Online-Kaffee-Klatsch
14.30 Uhr	<b>Digitalisierte Kultur: Live-Streams als Empowerment und Intervention</b> Theresa Bittermann <b>Cosmic Cookbook Circle</b> Kollektiv „The Hercules and Leo Case“ Performance mit anschließendem Künstlerinnen-gespräch
15.45 Uhr	Pause

16.00 Uhr **Workshops:** Diskussion von (Gegen-)Strategien und feministischen Perspektiven

- 1. Klatschen genügt nicht! Die Situation der Krankenpflege**  
Ingrid Greif / Moderation: Andrea Rothe
- 2. Nachhaltige Lebensstile unter kritischer Genderperspektive: „Stadt der Commonisten“**  
Andrea Baier/ Moderation: Ulrike Haerendel
- 3. Häusliche Gewalt unter Pandemiebedingungen**  
Lydia Dietrich / Moderation: Mina Mittertrainer

17.30 Uhr Ende des zweiten Tagungstages

### Sonntag, 13. Juni 2021

10.30 Uhr	Begrüßung
10.45 Uhr	<b>Pandemic of Racism: Zusammenhang von Corona und Rassismus aus intersektionaler Perspektive</b> Natasha A. Kelly
11.30 Uhr	Pause
11.45 Uhr	<b>Demokratie und Repräsentation in der Corona-Pandemie: Transformation in eine Technokratie?</b> Ursula Birsl
12.30 Uhr	<b>Systemrelevant? Das System feministisch transformieren! Reflexion und Abschluss</b> Moderation: Barbara Thiessen
13.00 Uhr	Ende der Tagung

## KOOPERATIONSPARTNER\*INNEN



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.